

Blick

SIE SIND HIER: HOME > AUTO > SO ANTWORTEN SIE RICHTIG AUF KINDERFRAGEN

«Warum fliegen Flugzeuge», «Wie entstehen Babys», «Warum steht hier ein Baum?»

So antworten Sie richtig auf Kinderfragen



In Kooperation mit ŠKODA

Kinder sind neugierig und fragen ihren Eltern Löcher in den Bauch. Die richtigen Antworten zu finden, ist oft aber gar nicht so einfach. Magdalena Sroka, systemische Familien- und Paartherapeutin bei der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung in Basel gibt Tipps.



Herzig und neugierig: Kinder wollen alles von der Welt wissen.

GETTY

Frau Sroka, worauf muss man bei Kinderfragen generell achten?

Meist gibt es eine Vorgeschichte. Das Kind hat etwas gesehen oder erlebt, was es beschäftigt. Es ist wichtig, dass sich Eltern dessen bewusst sind. Wenn ich weiss, warum ein Kind eine Frage stellt, kann ich viel besser darauf eingehen. In jedem Fall gilt es, die Frage ernst zu nehmen. Das Kind will wissen, wie die Welt funktioniert.

Welchen Einfluss hat das Alter des Kindes?

Ungefähr zwischen vier und sechs spricht man beim Kind vom «magischen Alter». In dieser Zeit pendelt es zwischen Fantasie und Realität. Es hat noch kein rationales Denken. Das muss man berücksichtigen. Wichtig ist, dem Kind Zeit und Raum zu lassen, zu philosophieren. Vielleicht hat es schon selbst eine Antwort auf die Frage und will nur wissen, ob wir das gleiche denken. Da eröffnen sich uns Erwachsenen Universen – es lohnt sich, zuzuhören und Fragen auch zum Anlass zu nehmen, zu erfahren, wie das Kind denkt.

Manche Fragen bringen uns an Wissensgrenzen, in Verlegenheit oder machen uns traurig. Könnten Sie uns anhand von einigen Beispielen zeigen, wie man am besten auf solche Fragen antwortet?

Das mache ich gerne.

Was sagen wir, wenn das Kind im Bus fragt: «Warum ist die Frau da drüben so dick?»

Weil es schön an ihr aussieht! Menschen haben ganz verschiedene Formen. Es ist gut, dass wir unterschiedlich sind. Ein Apfel und eine Birne haben auch nicht die gleiche Form.

Später kann man dem Kind erklären, dass man nicht über, sondern mit Menschen redet. Dass es gemein ist, wenn man über andere redet. Man muss dem Kind den Unterschied erklären. Es versteht nicht, warum die Frau traurig ist, wenn man sagt, dass sie dick ist. Kinder werten nicht.

«Warum ist Hassan braun?»

Es gibt ganz viele verschiedene Menschen auf der Welt. Je nachdem, wo sie leben, sehen sie anders aus. Die dunkle Haut hat auch eine Funktion. Sie schützt vor der Sonne.

Fragen zu Ethnien oder Religion soll man ehrlich und so einfach wie möglich beantworten. Ohne zu werten oder über Sinn und Unsinn zu sprechen.

«Warum sind Erbsen rund?»

Das ist eine witzige Frage. Das weiss ich nicht genau. Vielleicht weil es kleine runde Samen sind, die dann wachsen. Aber ich bin mir nicht sicher. Diese Frage stellen wir jetzt einfach allen Leuten, die wir kennen und dann schauen wir, was dabei herauskommt.

«Warum schmeckt Schokolade besser als Spinat?»

Weil in der Schokolade Zucker und Fett drin ist. Der blosse Kakao wäre auch nicht süss. Süsse erinnert uns an die Muttermilch. Und früher, als es noch keine Läden gab und sich die Menschen ihr Essen in der Natur suchten, war Süsse ein Zeichen dafür, dass man es essen konnte.

Diese Frage verleitet uns dazu, zu werten. Dabei ist das gar nicht nötig. Denn auch beim Essen urteilen Kinder nicht. Von alleine kämen Sie nicht auf die Idee, dass Spinat gesund und

Schokolade eine Belohnung ist. Sie schmecken einfach den Unterschied und fragen nach dem Warum. Probieren Sie mit dem Kind eine Kakaobohne und nehmen Sie die Frage zum Anlass, gemeinsam etwas zu erforschen.

«Wann sind wir endlich da?»

Es dauert noch so lange wie zwei Folgen Yakari oder (bei langen Reisen) es dauert noch so lange, dass wir noch z'Mittag und z'Nacht essen und erst wenn es dunkel ist und du normalerweise ins Bett gehst, kommen wir an.

Diese Frage entsteht meistens aus zwei Gründen: 1. das Kind hat noch kein Zeitverständnis und 2. es ist ihm langweilig. Setzen Sie die Zeitangaben darum in ein Mass, das dem Kind verständlich ist. Generell lohnt es sich, das Kind bei Autofahrten zu unterhalten. Es soll beispielsweise nach roten Autos Ausschau halten oder bei jedem ŠKODA, der vorbeifährt, «Hurra» rufen.

Die schlaue Antwort: ŠKODA OCTAVIA Clever

Die cleverste Art, klassenbestes Raumangebot, zeitloses Design, modernste Assistenzsysteme und exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis zu vereinen? Entscheiden Sie sich jetzt für das meistgekaufteste Auto der Schweiz, den ŠKODA OCTAVIA! Als Sondermodell OCTAVIA Clever glänzt er mit einem attraktiven Ausstattungspaket und Sie sparen erst noch bis zu 9000.-. Entdecken Sie bei Ihrem ŠKODA Partner das Sondermodell Clever - auch als FABIA und RAPID Spaceback. www.skoda.ch



«Ist unser Auto ein Mädchen oder ein Bub?»

Was denkst du denn, was es ist und woran erkennst du das?

Diese Frage beschäftigt Kinder am intensivsten in der Phase der eigenen Geschlechtsidentifikation. Ein Gespräch darüber kann darum sehr interessant sein. Tatsächlich haben Autos gewisse Merkmale, die Menschen als weiblich oder männlich einstufen können. Ordnen Sie mit ihrem Kind vorbeifahrende Autos nach dem Geschlecht.

«Wer hat dem Auto gezeigt, wie man fährt?»

Das Auto wächst mit seiner Automama und seinem Autopapa im Autoland auf. Dort lernen die Autokinder auch, wie man fährt. Wenn sie dann gross sind und es gut können, kommen sie zu uns.

In so einem Fall kann man auch eine Phantasieunterhaltung führen. Wichtig ist, dass dem Kind klar ist, dass man nun gemeinsam phantasiert. Nicht, dass es das Gefühl hat, man würde es nicht ernst nehmen.

«Warum sterben Menschen?»

Es kommen immer wieder neue Menschen auf die Welt und damit es für sie Platz hat, müssen andere gehen. Das gehört dazu. Auch Blumen welken und Tiere sterben.

Hier ist es wichtig, zu erkennen, warum das Kind diese Frage stellt. Ist ein naher Verwandter

gestorben oder ein Haustier? Will es vielleicht darüber sprechen? Bei Fragen zum Tod muss man auch über Gefühle reden und darf seine eigenen dabei nicht verbergen.

«Warum ist Opa tot und Oma nicht?»

Ich weiss es nicht genau. Jeder hat seine Zeit. Es macht mich sehr traurig, dass Opa tot ist. Aber ich bin sehr froh, dass Oma noch da ist.

Bei dieser Frage ist es wichtig, einen positiven Abschluss zu finden. Denn das Kind beschäftigt eigentlich die Frage: «Wann stirbt Oma?».

«Warum steht hier ein Baum?»

Was glaubst du, warum hier ein Baum steht?

Diese Frage verlangt nicht unbedingt nach einer Antwort, sondern hat eine andere Funktion. Hier geht es um Beziehung. Das Kind will eigentlich sagen: «Ich will mich gerne mit dir unterhalten, aber mir fällt gerade keine gute Frage ein.» In solchen Situationen hilft eine Gegenfrage.

«Warum habe ich kein Geschwisterchen?»

Wir hätten auch gerne noch ein Kind. Aber schwanger werden, ist ein grosses Glück – wie ein Sechser beim Würfeln. Manchmal klappt es, manchmal nicht.

Wenn hinter der Antwort eine traurige Geschichte steckt, muss man das Kind nicht damit belasten. Aber es ist wichtig, dass man authentisch bleibt. Kinder erkennen unsere Gefühle.

«Wie entstehen Babys?»

Wenn ein Mann und eine Frau sich ganz fest liebhaben, sich küssen, umarmen und miteinander schlafen, geht ein Samen vom Mann zur Frau. Wie der Samen eine Blume. Daraus wächst ein Kind.

Wir sind bei solchen Fragen oft peinlich berührt. Dabei ist das gar nicht nötig. Man muss Kindern keine pornografischen Bilder zeigen und 5-Jährigen keine Sexualkunde geben. Aber man muss auch nicht vom Storch erzählen.

«Wie viel Geld verdienst du?»

So viel, dass wir gut davon leben können. Es gibt Leute, die verdienen mehr und andere, die verdienen weniger.

Hier gilt es herauszufinden, warum das Kind diese Frage stellt. Inwiefern war Geld ein Thema? Hat der Nachbarsjunge ein neues Velo gekriegt?

«Warum haben Zebras Streifen?»

Weil die Natur ganz schlau ist. Die Streifen haben verschiedene Aufgaben. Stehen ganz viele Zebras in der Sonne zusammen, fängt die Luft über ihnen an zu flimmern. Das verwirrt dann den Löwen, der auf der Suche nach Beute ist. Und die schwarzen und weissen Streifen regulieren auch die Temperatur. Genauso wie sich ein schwarzes T-Shirt in der Sonne mehr mit Hitze auflädt als ein weisses.

«Warum haben wir nicht überall Haare?»

Manche Menschen haben mehr, manche weniger. Papa rasiert sich ja beispielsweise im Gesicht.

Früher hatten die Menschen aber noch viel mehr Haare. Die haben sie warmgehalten und

geschützt. Heute brauchen wir das nicht mehr, heute haben wir Kleider.

Will ihr Kind noch mehr wissen, gehen Sie mit ihm ins Museum und schauen Sie sich gemeinsam die Affenmenschen an.

«**Warum muss ich in die Schule?**»

Alle Kinder müssen in die Schule. Früher mussten die Kinder arbeiten gehen und das war auch nicht schön.

«**Warum muss ich Hausaufgaben machen**»

Zum Üben und der Lehrer will schauen, ob du alles verstanden hast. Ich merke, dass du das nicht gerne machst. Ich finde es auch nicht lässig. Aber alle machen Hausaufgaben. Komm wir machen sie jetzt schnell, dann haben wir nachher wieder Zeit für etwas Anderes.

Mit Fragen zur Schule und zum Lernen drücken die Kinder häufig Unlust aus. Zeigen Sie Verständnis und versuchen Sie Ihr Kind zu motivieren.

Schliessen wir mit der Wissenschaft: « **Warum regnet es?**»

Scheint die Sonne auf das Meer, verdunstet das Wasser und geht hoch in den Himmel. Dort verwandelt es sich in eine Wolke. Ist die Wolke zu schwer, fällt das Wasser wieder runter auf die Erde. Das Wasser ist in ständigem Kreislauf. Wir trinken noch das gleiche Urwasser wie damals die Dinosaurier.

Bei wissenschaftlichen Fragen hilft es, die Antwort zu visualisieren. Beispielsweise mit einer Zeichnung oder indem man ein Video dazu schaut. Wie weit Ihre Antwort geht, hängt davon ab, wie viel das Kind wissen will. Diesen Wissensdurst gilt es zu befriedigen

«**Warum fliegen Flugzeuge?**»

Das finde ich eine gute Frage. Was denkst du, warum Flugzeuge fliegen? Lass es uns zusammen herausfinden. Wir können nachher auch mal Papa oder Opa fragen, vielleicht wissen die es.

Technische und wissenschaftliche Fragen eignen sich gut, um mit dem Kind zu philosophieren. Durch die Gegenfrage erfährt man, worauf das Kind hinauswill und kann die eigene Antwort entsprechend anpassen. Dabei kann man auch selber etwas dazulernen. Den



Halbwahrheiten sollte man seinem Kind nicht erzählen.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Logistik Ceva und Polyphor gehen an die Börse

Endlich ist der Frühling da So möbeln Sie draussen auf!

Chevrolet Camaro Neues Gesicht

Microsoft-Neuheiten Abgespecktes Windows und Luxus-Laptop

Trend 2018 Socken und Sandalen – ja bitte!

TOP-VIDEOS



Kuschel-Attacke mit Pelz und Champagner
Russisches Rich Kid erntet Shitstorm für Bären-Protz-Video



Meister der Tarnung
Sehen Sie die Fische?



Peruanische Polizei schnappt ihn trotzdem
Gesuchter Menschenhändler tarnt sich als Frau



Türkisches Prestige-Projekt
Auf dieser Baustelle entsteht ein Flughafen der Superlative



Schweizer Freestyler auf neuem Level
Andri Ragettli zeigt krassen High-Five-Sprung!



Profi-Tipps vom Garten-Experten
So pflanzen Sie Ihre Blumen richtig an